Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

**Vorlage**: Aktionsplan für

die Stadt XYZ / Gemeinde XYZ / den Landkreis XYZ / Zweckverband XYZ



Impressum

Ersteller: Ort, Datum:

Ansprechperson:

Optional bitte die Kontaktdaten ergänzen:

Telefon:

E-Mail:

**Ihr Kontakt zur Fachstelle der Klima-Kommunen bei der LEA LandesEnergieAgentur Hessen**

Wenn Sie Rückfragen zur Erstellung des Aktionsplans haben oder ein Beratungsgespräch wünschen, dann melden Sie sich bitte bei der Fachstelle der Klima-Kommunen:

E-Mail: [klimakommunen@lea-hessen.de](mailto:klimakommunen@lea-hessen.de)

Kontaktdaten finden Sie auf: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/kontakt>

Inhalt

[**Vorbemerkung / bisherige Aktivitäten** 4](#_Toc149652150)

[**Beschlüsse in den kommunalen Gremien** 5](#_Toc149652151)

[**Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)** 6](#_Toc149652152)

[**Klimawandel-Betroffenheit** 7](#_Toc149652153)

[**Kommunale Handlungsoptionen** 8](#_Toc149652154)

[**Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte** 9](#_Toc149652155)

[**Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte** 10](#_Toc149652156)

[**Umsetzung des Aktionsplans** 12](#_Toc149652157)

[**Evaluierung und Fortschreibung** 13](#_Toc149652158)

[**Optional: Öffentlichkeitsbeteiligung** 14](#_Toc149652159)

[**Optional: Pressespiegel** 15](#_Toc149652160)

# **Vorbemerkung / bisherige Aktivitäten**

Hier beschreiben Sie bitte kurz, welche Projekte und Maßnahmen bisher in den Handlungsfeldern **Klimaschutz** und **Klimawandelanpassung** umgesetzt wurden und wann dies erfolgte.

# **Beschlüsse in den kommunalen Gremien**

Fügen Sie bitte die Beschlüsse zum Beitritt zu den Klima-Kommunen hier ein. Falls es weitere Beschlüsse zu Klimaschutz oder Klimawandelanpassung in Ihrer Kommune gibt, fügen Sie diese bitte auch hier ein. Wer hat wann, welchen Beschluss gefasst und mit welcher Zielsetzung.

# **Kommunale Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)**

Es gibt derzeit zwei Möglichkeiten, wie diese Bilanz erstellt werden kann:

* eine **Energieverbrauchsbilanz** der kommunalen Liegenschaften/ die kommunalen Verbräuche oder
* eine kommunale **Treibhausgasbilanz** der gesamten Kommune

Den hessischen Kommunen wird für die Erstellung einer kommunalen THG-Bilanz der gesamten Kommune ein für ein Jahr kostenloses Bilanzierungstool ([ECOSPEED Region](https://www.ecospeed.eu/co2-bilanzierung-kommune)) zur Verfügung gestellt. Neue Lizenzen sind **jetzt wieder verfügbar. Bestellen Sie die für ein Jahr kostenfreie Lizenz unter:** [**https://www.klima-kommunen-hessen.de/treibhausgasbilanz**](https://www.klima-kommunen-hessen.de/treibhausgasbilanz)

Hier fügen Sie bitte die Diagramme zu Ihrer THG-Bilanz - idealerweise für einen dreijährigen Zeitraum, das Bilanzjahr und die beiden vorangegangenen Jahre - ein:

* Diagramme Energieverbrauch (MWh) nach Sektoren und nach Energieträgern
* Diagramme CO2-Emissionen (t CO2eq) nach Sektoren und nach Energieträgern
* Diagramm Stromproduktion (MWh) aus Erneuerbaren Energien
* Diagramm Energieverbrauch der kommunalen Verwaltung (MWh)

Haben Sie für Ihre THG-Bilanz die BISKO-Konformität erreicht ja/nein: \_\_\_\_\_\_

# **Klimawandel-Betroffenheit**

**Dieser Aktionsplan dient als Vorlage. Folgende Anforderungen müssen im Bereich Klimawandelanpassung erfüllt werden:**

Bitte fügen Sie hier Dokumente zur Klimawandel-Betroffenheit ein. Für eine erste Einschätzung stellt das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung (FZK) am HLNUG z.B. den [Hitzeviewer](https://umweltdaten.hessen.de/mapapps/resources/apps/hitzeviewer/index.html?lang=de), den [Starkregenviewer Hessen](https://umweltdaten.hessen.de/mapapps/resources/apps/starkregenviewer/index.html?lang=de) sowie das [Klimaportal Hessen](https://klimaportal.hlnug.de/) bereit. Mit den Online-Tools können Sie schnell erkennen, welche Bereiche bei Ihnen vor Ort besonders betroffen sind.

Sofern vor Ort detailliertere Analysen, vorliegen, sind diese, statt der oben genannten Dokumente hier einzufügen. Beispielsweise:

* Hochwassergefahrenkarten
* Starkregengefahrenkarten
* Stadtklimaanalysen (z. B. Hotspot- und Coldspot-Analysen)
* Stadtgrün- / Biotopkartierungen (einschließlich Frischluftachsen)
* Fließpfadkarten: Liegen keine Fließpfadkarten vor, soll die Gefährdung durch Starkregen alternativ auf Basis geeigneter Datengrundlagen dargestellt werden. Das können z.B. die hessenweite Starkregenhinweiskarte sein, digitale Geländemodelle (DGM) zur Modellierung von Fließpfaden oder Regenradar- und Niederschlagsdaten z.B. KOSTRA-Daten vom DWD.

**Landkreise**

* Landkreise ohne eigenes Klimaanpassungskonzept können zur Abschätzung der Klimawandel-Betroffenheit auf bereits vorhandene statistische Kennzahlen zurückgreifen. Dazu zählen insbesondere: Daten zur Flächennutzung, Topografie, Bevölkerungs- und Bebauungsdichte sowie zur Lage sensibler Infrastrukturen (z. B. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Schulen).
* Zudem kann der [Klimareport Hessen](https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/klima/Klimareport_Hessen_2024.pdf), mit landesweiten Informationen über klimatische Veränderungen, herangezogen werden.
* Auch die Dokumentation vergangener Extremwetterereignisse vor Ort, wie Starkregen, Überschwemmungen oder Hitzewellen, liefert wertvolle Hinweise auf besonders gefährdete Bereiche.
* Ergänzend können die verfügbaren landesweiten Auswertungen und Karten genutzt werden, beispielsweise zur mittleren Hitzebelastung im Sommer 2001–2020, zur Hitze im Sommer 2018, sowie die Starkregen-Hinweiskarten und die Online-Tools des HLNUG.

# **Kommunale Handlungsoptionen**

Bitte beschreiben Sie hier **kurz**, wo auf Basis der Treibhausgas-Bilanz und der Karten zur Klimawandel-Betroffenheit Ihre kommunalen Handlungsmöglichkeiten liegen und welche Bereiche Sie daraus folgend prioritär bearbeiten.

**Erkenntnisse aus der THG-Bilanz:**

**Kommunalverwaltung direkt:**

Kommunale Liegenschaften, kommunaler Fuhrpark, kommunale Infrastruktur und Straßenbeleuchtung

**Indirekt:**

Einbindung **produzierende Industrie** im Einzugsgebiet der Kommune.

Einbindung **Gewerbe-Handel-Dienstleistung** im Einzugsgebiet der Kommune.

Einbindung der **Bürgerinnen und Bürger** (private Haushalte) in Ihrer Kommune.

**Erkenntnisse aus den Karten zur Klimawandel-Betroffenheit (Hitzebelastung/ Starkregen):**

# **Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte**

Listen Sie hier bitte kurz die geplanten Maßnahmen und Projekte in den Handlungsbereichen **Klimaschutz** und **Klimawandelanpassung**.

Bitte beachten Sie: **Es müssen mindestens 5 Maßnahmen aus 3 Handlungsfeldern** in den Aktionsplan aufgenommen werden. **Mindestens zwei Maßnahmen** müssen aus dem Handlungsfeld Klimaanpassung kommen.

Die verschiedenen Handlungsfelder sind:

**Handlungsfelder Klimaschutz:**

* Allgemeines
* Ernährung
* Energieeffizienz und Wärme- / Energiemanagement
* Straßenbeleuchtung
* Bautechnik und energetische Sanierung
* Erneuerbare Energien
* E-Mobilität und alternative Antriebsformen
* Rad- und Fußverkehr
* Car-Sharing und ÖPNV

**Handlungsfelder Klimaanpassung:**

* Allgemeines
* Gesundheit
* Katastrophenschutz
* Stadt- und Raumplanung
* Stadtgrün
* Verkehrsinfrastruktur
* Hochwasserschutz
* Starkregen und Sturzfluten
* Entsiegelung
* Naturschutz

# **Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte**

*Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Eine Bespielmaßnahme finden Sie nachfolgend zur Anschaulichkeit vorausgefüllt.*

***Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden. Die Angaben mit \* sind verpflichtend.***

**Projektname\*:** Energetische Sanierung „Kindergarten Pusteblume“

**Handlungsfeld Klimaschutz\*:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung\*:** Allgemeines (Auswahlfeld)

**Instrumententyp\*:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Zeitplan\*:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status\*:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung\*:**

Die Außenwände werden mit 16 cm Styrodur gedämmt (Fläche 500 m²), die alten Fenster durch Dreifachverglasung (U-Wert 0,5) ersetzt

**Ort der Maßnahme\*:** Hinterweg 5, 99999 Musterstadt, Ortsteil Musterort

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar)\*:** 80.000,- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Konjunkturpaket II des Bundes

**Projektträger:** Stadtverwaltung Musterstadt

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** 4.000 €/a

**CO2-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)\*:** 40.000 kWh/a = 20 t CO2/a

**Projektverantwortlich:** Bauamt Musterstadt, Rathausstr. 2, 99999 Musterstadt

**BearbeiterIn\*:** Max Mustermann, max.mustermann@musterstadt.de

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Ein Beratertag von der LandesEnergieAgentur / hessenEnergie / Sonstige für Förderung und Konzeption wurde in Anspruch genommen.

**Arbeitsschritte:**

* Projekt wurde am Runden Tisch Energie im Sommer 2009 entwickelt
* Vorstellung im Bauausschuss am 12.9.2009
* Magistratsbeschluss am 15.10.2009
* Ausschreibung am 15.11.2009
* Auftragsvergabe 12.01.2010

**Finanzierung\*:** 100% durch Konjunkturpaket II

**Priorität\*:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Beginn\*:** 5/2021

**Dauer\*:** ca. 5 Monate

**Fertigstellung\*:** Voraussichtlich Oktober 2022

**Besondere Hinweise / Tipps:**

Als Beispiel für die Sanierung wurde mit dem Runden Tisch Energie der Kindergarten „Kidsworld“ in Hinterberg besichtigt. Dieses Objekt ist bereits 2008 als „Passivhauskindergarten des Jahres“ prämiert worden. Sollte man sich unbedingt ansehen.

# **Umsetzung des Aktionsplans**

Bitte geben Sie an, **mit welchen Ressourcen** der Aktionsplan umgesetzt werden soll. Bitte kreuzen Sie dabei die jeweils zutreffenden Punkte an (bzw. setzen Sie ein „X“). Mehrfachnennungen sind möglich.

**Personal: Der Aktionsplan wird umgesetzt durch**

* + Bestehendes Personal in der Verwaltung, bspw. durch Umstrukturierung von Aufgaben
  + Zusätzliches Personal in der Verwaltung, das ohne Förderung eingestellt wird
  + Zusätzliches Personal in der Verwaltung, für das eine Förderung beantragt wird (bspw. Förderung eines/einer Klimaschutzmanager/in oder Klimaanpassungsmanager/in)
  + Sonstiges, bitte erläutern:

Bitte erläutern Sie Ihre Angaben kurz:

**Finanzielle Mittel: Für die Umsetzung des Aktionsplans**

* + stehen Mittel im Haushalt zur Verfügung, bzw. werden eingeplant
  + sollen Fördermittel beantrag werden
    - über hessische Förderprogramme
    - über bundesweite Förderprogramme
  + Sonstiges, bitte erläutern:

Bitte erläutern Sie Ihre Angaben kurz:

# **Evaluierung und Fortschreibung**

Beschreiben Sie bitte kurz, wie die **Umsetzung des Aktionsplans** **zukünftig überprüft wird** **und** in welchem zeitlichen Intervall und wie der Aktionsplan in Zukunft **fortgeschrieben** werden soll.

# **Optional: Öffentlichkeitsbeteiligung**

Falls Sie im Rahmen der Erarbeitung des Aktionsplans die Öffentlichkeit eingebunden haben, beschreiben Sie dies hier bitte kurz.

# **Optional: Pressespiegel**

Durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informieren Sie Ihre kommunalen Interessen- und Beitragsgruppen und motivieren diese zur Unterstützung ihrer Klimaziele.

Falls verfügbar, fügen Sie hier bitte Pressemeldungen und Presseartikel zum Thema ein (bspw. Meldung zum Beschluss zum Beitritt der Klima-Kommunen; Berichterstattung bei Bürgerinformationsveranstaltung oder ähnliches).